

groisartiger Musik den Marz-Club, heißt es beim Veranstalter.

Neben dem sportlichen Ehrgeiz stand der Spais beim Hallensportfest im Vordergrund. Fotos: Autor

viele Spais zu verbringen. Insgesamt zehn verschiedene

Kreissportbund und den Selbsthilfegruppen Weimarer Land.

brauchte man beim beim Zielhockey.

# Zwischen Tafelspitz und Krimispannung

Erstmals in der Kulturfabrik gebotene Kombination aus kulinarischen Genüssen und Lesung kam bei rund 40 Gästen gut an

VON DIRK LORENZ-BAUER

**Apolda.** Es war schon erstaunlich, welche gemütliche, ja fast wohnstübengleiche Atmosphäre sich mit recht wenigen Accessoires im Saal einer ehemaligen Fabrik erzeugen lässt. Zudem hatten die Mitstreiter um die rührige Kulturmanagerin Sibylle Müller den großen Raum durch intensives Heizen in den Tagen zuvor angenehm temperiert. Der „mörderische Abend“ konnte also beginnen.

Im Innenhof hatte man zwecks Begrüßung der Gäste eine Szenerie derart gestaltet, dass diese tatsächlich an einen Tatort erinnert wurden. Spätestens als sie vom in der Ecke stehenden Tatortreiniger, alias Chris Heise, scharf angesprochen wurden, doch bitte hinter

der Absperrung zu bleiben, war die Illusion nahezu perfekt.

Dass die Ex-Fabrik schon eine geraume Zeit unter dem Namen „Kulturfabrik“ firmiert, spiegelte sich also quasi vorm Gebäude als auch im Veranstaltungssaal auch am Samstagabend wider, als zur Krimi-Dinner-Premiere eingeladen wurde. Dass es mit 40 Gästen möglicherweise weniger waren, als erhofft, sagt keineswegs etwas über die Qualität des Abends aus.

Der nämlich darf als gelungen bezeichnet werden, zumal sich alle Beteiligten spürbar sehr viel Mühe bei der Vorbereitung gegeben hatten. – Und das bezüglich des Ambientes genauso wie bezüglich der Küche.

Martin Schütze vom Ratskeller aus Bad Sulza sowie sein emsig wirbelndes Team hatten trotz

nicht unbedingt idealer Bedingungen unter anderem mit Rostbratwurstbrät im Bierteig sowie Tafelspitz aus „Riedburg“ – übrigens in Anlehnung an den Fantasieort aus dem von Autor Klaus Jäger gelesenen Krimi „Rostbratwurst“ – Feines für den Gaumen geliefert. An den liebevoll eindeckten und mit Lämpchen bestückten Tischen, an denen durchaus noch Platz für weitere Gäste gewesen wäre, wurde jedenfalls genüsslich gespeist. Während Martin Schütze also für die Gaumenfreuden sorgte, lieferte Klaus Jäger gleichsam geistige Nahrung. Dank einer gut verdaulichen Mischung aus den Menüängen und den Abschnitten aus dem Krimi, der in der Journalistenszene angesiedelt ist, wurde es ein überaus kurzweiliger Abend.



Das Krimi-Dinner-Team: Ireen Ilmer, Karsten Neumann, Theresa Berger, Martin Schütze, Klaus Jäger Sibylle Müller, Chris Heise. Foto: Dirk Lorenz-Bauer